



Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Prozentangaben

Neos-Triumph in Salzburg

ÖVP verliert Stadt-Wahlen

Salzburg – Die Neos sind die Gewinner der Gemeinderatswahl in der Stadt Salzburg. Die erstmals antretende Partei erreichte über zwölf Prozent. Deutliche Verluste musste die ÖVP hinnehmen, die ein Minus von über acht Prozent eingefahren hat. SPÖ und Grüne rutschen ebenfalls jeweils um rund drei Prozent ab. Bei der Bürgermeisterdirektwahl konnte sich der amtierenden Bürgermeister Heinz Schaden von seinen Konkurrenten mit 45 Prozent zwar deutlich absetzen, er muss aber am 23. März dennoch in die Stichwahl. (red) Seite 7, Kommentar Seite 20

(DER STANDARD am 10.03.2014, S.1)

Kommentar:

Das ist – versprochen – der letzte Beitrag zum Thema „Prozent und Prozentpunkte“. Um es noch mal deutlich zu machen: So wie das geschrieben wurde, entspricht es nicht dem STANDARD korrekter statistischer Interpretation (vgl. dazu etwa: Quatember, A. (2011). *Statistik ohne Angst vor Formeln*. Pearson Studium, München, S.18).

Betrachten wir nur mal das ÖVP-Ergebnis: Die ÖVP hatte bei der letzten Wahl noch 27,8 % der abgegebenen gültigen Stimmen erreicht. Diesmal waren es am Ende 19,4 %. Will man das Minus beschreiben, hat man zwei Möglichkeiten: Entweder man gibt es an als Verlust in Prozent ausgehend vom ÖVP-Ergebnis der letzten Wahl an, dann hat die ÖVP $(19,4 - 27,8) : 27,8 = 30,2$ %, also beinahe ein Drittel, Ihres damaligen Prozentanteils eingebüßt! Oder aber man fasst die Prozentanteile als Punkte auf und vergleicht dann so, dass man sagt, dass die ÖVP im Vergleich zum letzten Mal ein Minus von 8,4 Prozentpunkten eingefahren hat. Eine Vermischung der beiden Möglichkeiten zu „ein Minus von über 8 Prozent“ verniedlicht den tatsächlichen Verlust geradezu, weil es so verstanden werden kann, dass diese Partei beim Blick auf Ihre Anteile von 100 gedachten ÖVP-Stimmen der letzten Wahl 8 Stimmen verloren hätte. Es waren aber 30 davon! Wie würde DER STANDARD denn aussehen, wenn man wirklich den Verlust im Vergleich zu dem ÖVP-Anteil vom letzten Mal ausdrücken möchte? Man müsste doch schreiben „... die im Vergleich zu Ihrem letzten Wahlergebnis ein Minus von 30 % eingefahren hat“, oder? Eben!

Dass es durchaus auch anders, also: richtig, geht, zeigt der Kurier in seiner Onlineausgabe: „2,8 Prozentpunkte hat die Stadt-SPÖ von Heinz Schaden eingebüßt. ... Gar 8,4 Prozentpunkte hat die ÖVP von Vizebürgermeister Harry Preuner verloren.“

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)